

# Krise weiter investieren



klärt Gach, der an die Firmen appelliert, Investitionen nicht von Förderungen abhängig zu machen: „Projekte, die Betriebe weiter bringen, müssen in jedem Fall umgesetzt werden.“ Auch für Produkt- und Prozessoptimierungen sei jetzt der richtige Zeitpunkt.

Von der Politik fordert Gach mehr Geld. Vor allem die Banken müssten wieder mehr Investitionskredite vergeben. „Besonders die Bereitschaft der Betriebe, in F&E zu investieren, muss gerade in Krisenzeiten gefördert werden.“ Außerdem sollten staatliche In-

frastrukturvorhaben vorgezogen werden. „Viele Gebäude werden mit Holz saniert, und unsere Unternehmen können dank hoher Vorfertigungsgrade rasche Bauzeiten garantieren“, schließt Gach.

Markus Poleschinski  
markus.poleschinski@wkstmk.at

## Starkes Netzwerk rund ums Holz

**Die Holzwirtschaft ist eines der wichtigsten Stärkefelder in der Steiermark. Der Holzcluster ist Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.**

Der Holzcluster Steiermark ist das Netzwerk für das Stärkefeld Forst-Holz-Papier. Die steirische Forst- und Holzwirtschaft sichert rund 56.000 Arbeitsplätze in 5300 Betrieben. Der Bruttoproduktionswert liegt bei über vier Milliarden

Euro pro Jahr. Der Verein proHolz Steiermark ist zu 74 Prozent Eigentümer des Clusters, die restlichen 26 Prozent sind im Besitz des Landes.

proHolz fungiert als produktunabhängige Werbe- und Marketingplattform für den Werkstoff Holz. Der Cluster bildet die operative Ebene und setzt konkrete Projekte mit den einzelnen Partnern um. Dabei spielt die intensive Zusammenarbeit der Betriebe mit Forschungseinrichtungen eine wichtige Rolle. Oberstes Ziel ist

die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen aus der Forst- und Holzwirtschaft. Außerdem soll die Steiermark als High-Tech-Holzland über die Grenzen hinaus positioniert werden. Der Holzcluster Steiermark hat derzeit rund 150 Mitglieder aus der gesamten Wertschöpfungskette – von der Forstwirtschaft bis zur Papierindustrie.

Nähere Informationen zum Holzcluster Steiermark gibt es im Internet unter [www.holzcluster-steiermark.at](http://www.holzcluster-steiermark.at).

### Sparen einmal anders

Der konstruktive Umgang mit kultureller Vielfalt und unterschiedlicher Werthaltung als Teil der wichtigsten Schlüsselqualifikationen von Managern, Führungskräften und Mitarbeitern ist nicht nur im Wettbewerb entschei-



„Kulturelles Unwissen“ steigert die Kosten, senkt die Effizienz und reduziert den Unternehmenserfolg.“

Sandra Joszt

[www.ubit-stmk.at](http://www.ubit-stmk.at)

dend, sondern auch ein bestimmender Kosten- und Effizienzfaktor jedes international tätigen Unternehmens.

Um Kunden und Partner fremder Herkunft langfristig für sich gewinnen und gemeinsam synergetische Erfolgswege beschreiten zu können, ist es notwendig, kulturell relevante Kenntnisse hinsichtlich Kommunikation, Verhandlung und Strategie zu haben. Auslandserfahrung, das Wissen um Dos & Don'ts und Fremdsprachen reichen längst nicht mehr aus, um ausländische Märkte nachhaltig erobern und bearbeiten zu können.

Gerade besondere Zeiten bieten sich an, vorhandene Potenziale auf die Zukunft vorzubereiten!

Sandra Joszt

IBC International Business Cross Cultures  
sandra.joszt@ibccrosscultures.com



Unternehmensberatung • IT  
STEIERMARK